

Die Leistung der «Günstigen»

Neben einem günstigen Preis sollte die gekaufte Munition auch zuverlässig funktionieren und annehmbare Trefferbilder produzieren. Wir haben die in der Ausgabe 7/2012 vorgestellten 9-mm-Patronen einem kleinen Vergleichstest unterzogen, wobei mehrere gängige Pistolen zum Einsatz kamen.

• Text und Fotos: László Tolvaj

Gleich eine Bemerkung vornweg: Dieser Test erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, dazu ist er viel zu schmalbrüstig aufgelegt. Für eine hieb- und stichfeste Statistik wären Tausende von Patronen, reihenweise Testwaffen und ganz andere Apparaturen notwendig gewesen. Und dies bei Kosten, welche höchstens von Beschaffungsämtern lediglich etwas über das Abbrandverhalten der diversen

aufgelegt auf 25 Meter schiessen zu können plus ein v_3 -Messgerät. Aber schon damit ergeben sich 405 konzentriert abzugebende Schüsse; zu viel für ein Tagespensum, also wurde die Testreihe auf mehrere Tage ausgedehnt, zumal noch weitere Pistolen miteingezogen wurden.

Die v_3 -Messung hätte zusammen mit der daraus resultierenden SD (Standardabweichung) lediglich etwas über das Abbrandverhalten der diversen

Sorten aussagen sollen. Auf eine Auflistung der SD wurde jedoch verzichtet, weil mit den jeweils 3 mal 5 Patronen keine gültigen Aussagen gemacht werden konnten. Aber auch so lässt sich feststellen, dass Lauflängen und Mündungsgeschwindigkeiten nicht immer zwingend korrelieren müssen. Selbst die unterschiedlichen Abzugssysteme mit ihren Charakteristiken sorgten

teilweise für Überraschungen, wobei noch anzufügen wäre, dass die im Test eingesetzte Pistole 49 wohl mit Abstand am meisten verschossene Patronen auf dem Buckel hatte. Im Vergleich dazu schoss die private SIG P 210 sowie der Combat-Umbau mit der Rotpunkt-Visier leicht präziser, der Colt Government war das Streuen jedoch nicht auszutreiben.

SWM

Unsere «Testanlage» war um einiges einfacher: drei gängige Pistolen, wie sie oft auf unseren 25- und 50-Meter-Ständen anzutreffen sind, dazu 3x5 Patronen pro Sorte und Pistole, eine Vorrichtung, um sitzend



Patronen 9 mm Luger im Vergleich

Anbieter	Hersteller	Bezeichnung	Geschoss-Typ	Geschoss-Gewicht	v ₃ /Streukreis**			Preis pro 1000
					SIG 210	SIG 225	Glock 17	
Barnaul	Barnaul	-	FMJ	115	354/85	342/83	356/103	230.-
Brügger&Thomet	Fiocchi	Action Training	SPSN	100	409/68	404/89	417/137	215.-****
Geco	RUAG	-	VM	124	326/74	321/98	324/58	235.-
Magtech	CBC	-	FMC	124	332/76	319/129	332/135	285.-
RUAG	RUAG	Ordonnanz	VM	124	366/82	363/77	367/68	350.-*
RUAG	RUAG	NATO BALL	VM	124	369/72	361/90	364/104	325.-
Sellier&Bellot	Sellier&Bellot	-	FMJ	124	322/97	312/124	320/109	300.-
Winchester	Winchester	-	FMJ	147	288/83	283/73	286/132	395.-
X***	Y	Z	VM	124	361/53	361/52	365/132(56)	???

*nicht im freien Verkauf, nur in den Schiessständen erhältlich. ** v₃ in m/s, Streukreis in mm als Durchschnitt von jeweils drei Fünfergruppen auf 25 Meter, sitzend aufgelegt. *** neue Patronensorte, im Markt noch nicht eingeführt. ****Sonderpreis, da Produktion mit Fehlern behaftet



Die beiden SIG-Umbauten schossen leicht präziser, die Colt Government schlechter wie der Durchschnitt der drei Pistolen aus dem Haupttest.

Den Haupttest bestritten eine sichtlich gebrauchte P 49 mit A-Stempel, eine Glock 17 neueren Datums sowie eine SIG Sauer P 225, welche lediglich mit Gummigriffschalen nachgerüstet wurde. Geschossen wurde sitzend aufgelegt auf 25 Meter, wobei sich die Resultate aus dem Durchschnitt dreier Messungen à fünf Patronen zusammensetzen.